

und Schramberg nach Lehengericht. Hier wurden wir von H. W. Tümena, dem Verkaufsleiter der Firma Junghans, empfangen. In kleineren Gruppen besichtigten wir die Drahtzieherei und Federnfabrik. Wir sahen, wie man aus Rohstahl Draht, Automatenstahl und Uhrfedern herstellt. In dem Werkstoff-Prüfraum bekamen wir einen Begriff davon, wie genau der Herstellungsgang des Materials überwacht wird, und welchen Prüfungen es zu genügen hat. Dann ging es zurück nach Schramberg, wo wir mittags Gäste der Firma Junghans waren. Um 2 Uhr nachmittags besichtigten wir die Fabrikation der Firma Junghans von Weckern am laufenden Band. Im



Mitglieder der Uhrmacher-Innung Göppingen vor dem Portier-Häuschen der Gebrüder Junghans A.-G. in Schramberg (Privataufn.)

Anschluß daran ging es auf die Höhe des einzigartigen Terrassenbaues, wo wir die Remontage der Armband- und Taschenuhren zu sehen bekamen. Bei einem Rundgang durch das Musterzimmer sahen wir die außerordentlich große Zahl Gehäuse, die uns Uhrmachern zur Verfügung stehen. Hier wurden wir auch von Direktor A. Junghans begrüßt. Um 5 Uhr nachmittags traten wir die Rückfahrt an. Der schöne Tag wird sicher allen Kollegen noch lange in bester Erinnerung bleiben.

A. Baur, Schriftführer.

**Uhrmacher-Innung Königsberg i. Pr.** Die nächste Mitgliederversammlung ist am 27. September, abends 8 Uhr, in der Jubiläumshalle in Königsberg, Koggenstr. 42, mit Freisprechung der Lehrlinge und Einschreiben der neuen Lehrlinge. Sämtliche Mitglieder, auch die auswärtigen, mit ihren Familien und der Gefolgschaft sind dazu eingeladen.

Hans Groeger, Obermeister.

**Uhrmacher-Innung Magdeburg.** In der Mitgliederversammlung am 30. August gab der Obermeister u. a. bekannt, daß Preiserhöhungen infolge übertariflicher Lohnzahlung verboten sind. Die Adolf-Hitler-Spende ist von jedem Handwerker durch die Innung zu entrichten. Die alten Handwerksausweise mit dem Hago-Zeichen müssen zum Umtausch an die Innung zurückgegeben werden. Ferner wurde auf Steuerverpflichtungen und auf die Verpflichtung zur Mitgliedschaft bei der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hingewiesen. Drei Lehrlinge haben ihre Gehilfenprüfung bestanden. Hermann Mossmann bei Uhrmachermeister Otto Fischer erhielt für die gute Ausführung des Gesellenstückes von der Handwerkskammer ein Diplom und einen Betrag von 5 RM. Die Meisterprüfung bestand Kurt Weber in Fa. H. Wolter, Schönebeck. An dem am 16. August begonnenen Meisterkursus haben sich 15 Berufskameraden beteiligt. Für den durch Naturkatastrophe in Not geratenen Berufskameraden Guldensberg wurden nochmals Beträge gespendet, die sich nun insgesamt auf 62 RM belaufen. Der Treuhänder des Bezirkes verlangt eine Benachrichtigung über die augenblicklich gezahlten Löhne. Der Gaufachgruppenwarter von der DAF hielt einen Vortrag über die Betriebsgemeinschaft; Bezirksinnungsmeister Quentin, Halle, sprach über Aufgaben und Arbeit des Reichsinnungsverbandes, Juwelier Franz als Ortsleiter der Fachgruppe 12 über die Pflichtmitgliedschaft bei der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel mit dem Hinweis, daß bis zum 15. September jeder seine Anmeldung vollzogen haben müsse, und Dr. Graßhoff von der Kreishandwerkerschaft Magdeburg über die Adolf-Hitler-Spende und zur Stellung der Vertrauensfrage durch den Obermeister. Dem Obermeister wurde das Vertrauen durch Zuruf einstimmig ausgesprochen.

Wilhelm Schulze, Schriftwart.

\*

Am Abend des Tages der Innungsversammlung fand ein Gaufachschaftsabend statt unter Teilnahme einer größeren Anzahl von Ehrengästen, in dessen Mittelpunkt die Ehrung des Berufskameraden Pfau, Staßfurt, als dritter Reichssieger im Meisterwettbewerb 1937 stand. Die Ehrung erfolgte durch Gauobmann Knabe durch eine Ansprache und Überreichung einer schlichten Plakette aus deutschem Eichenholz.

## Versch. Vereinigungen

**Verband der Uhrmacher-Genossenschaften mit deutscher Verhandlungssprache in Böhmen.** Der Verband lädt seine Mitglieder für die Zeit vom 25. bis 27. September zum 29. Verbandstag nach Warnsdorf ein. Neben den üblichen geschäftlichen Punkten enthält die Tagesordnung Berichte über die beabsichtigte Konzessionierung des Handels mit Augengläsern, Vorträge über Optik, Gesellen- und Meisterprüfungen und zu dem Thema „Was wir fordern und erreichen müssen“.

## Personalien u. Sonstiges

**Personalien.** Das fünfzigjährige Berufsjubiläum beging vor kurzem Herr Kollege Jos. Bachmair in München.

Auf ein fünfzigjähriges Bestehen konnte am 30. August die Kartonagenfabrik Martin Jauch K. G. in Schwenningen zurückblicken. Der heute fünfundsiebzig Jahre alte Gründer der Firma, Herr Martin Jauch, begann bald nach seiner Selbständigmachung als Buchbinder mit der Herstellung von Kartonagen, für die er bei der sich rasch entwickelnden Schwenninger Industrie guten Absatz fand. Die Fabrik wird heute von seinem ältesten Sohn, Herrn Karl Jauch, geleitet; aber auch der alte Herr, der ein einfacher und bescheidener Mensch geblieben ist, und den mit seiner Arbeiterschaft ein fast familiäres Verhältnis verbindet, ist noch nach wie vor von morgens bis abends tätig. Wir wünschen ihm weiterhin einen freundlichen Lebensabend in voller Gesundheit und seiner Firma einen weiteren Aufschwung.

Das vierzigjährige Berufsjubiläum beging der Goldschmiedemeister und Juwelier Herr Gustav Ostwald, der zehn Jahre lang Obermeister der Goldschmiede-Innung für Schöneberg und die westlichen Berliner Vororte war.

Der Führer und Reichskanzler hat den Leiter des Forschungsinstituts für Edelmetalle an der Höheren Fachschule für Edelmetall-Industrie in Schwab.-Gmünd, Herrn Dr. Ernst Raub, zum Professor ernannt.

An Stelle des aus Altersgründen zurückgetretenen Obermeisters Herrn Franz Brendgen wurde Herr Bernhard Dangelmaier zum Obermeister der Gold- und Silberschmiedeeinnung Essen bestellt.

Herr Kollege Uhrmachermeister Ernst Pfitzer hat sich mit Franzl Wörner in Heilbronn vermählt, ferner hat sich Herr Kollege Hermann Hain in Döbeln mit Fräulein Ilse Haubold vermählt.

Gestorben ist im Alter von 87 Jahren Herr Kollege Ernst Oppermann in Blumenthal (Hann.), ferner in Fürth in Bayern die Uhrmacher-Ehefrau Katharina Gruhler im Alter von nahezu 72 Jahren.

**Ein Schaufenstereinbruch** wurde am 24. August bei dem Kollegen Walter Ziebold in Magdeburg ausgeübt, wobei Taschenuhren sowie Armbanduhren gestohlen wurden, die fast alle mit Lagernummern und mit dem Zeichen „Zl“ versehen waren. Sollten diese auftauchen, so wird Meldung an die Kriminalpolizei Magdeburg erbeten.

**Juwelenräuber und Revolverheld gefaßt.** Ein großer Juwelenraub aus einem Auto, das an einem Hamburger Hotel geparkt hatte, und bei dem den Dieben ein Koffer und Schmucksachen im Werte von etwa 10 000 RM in die Hände gefallen waren, hat eine schnelle Aufklärung gefunden und bereits zur Verhaftung der Diebe geführt. Noch am Tage des Diebstahls war ein Teil der Schmucksachen in Altona angeboten worden. Der Goldwarenhändler schöpfte nach dem Kauf einiger Schmuckstücke Verdacht und erstattete Anzeige. Bereits zwei Tage nach der Ausführung des Diebstahls wurde in Hamburg der zwanzigjährige Wilhelm Schmidt festgenommen, in dessen Besitz ein Teil der gestohlenen Schmucksachen und eine große Menge anderes Diebesgut gefunden wurden. Die Kriminalpolizei ermittelte auch seinen Mittäter und nahm diesen überraschend in einem Quartier auf St. Pauli fest. Es handelt sich um den in der Nähe von Mölln-Lauenburg wohnenden, bereits vorbestraften sechszwanzigjährigen Dentisten Kurt Schulz. Am Tage ging Schulz seinem Beruf nach, während er nachts mit dem ihm bekannten Schmidt Kraftwagen aufbrach und beraubte. Als die Kriminalpolizei in den frühen Morgenstunden bei Schulz eingedrungen war, schlief dieser und hatte das Kommen der Beamten nicht gemerkt, so daß er ohne Widerstand festgenommen werden konnte. In der Nähe des Bettes lag griffbereit eine geladene Pistole, und unter seinem Kopfkissen fand man weitere 47 Schußmunition. Es ist hier also durch die Aufmerksamkeit eines Kollegen einem gemeingefährlichen Verbrecher das Handwerk gelegt worden.